

Kino-Tip

Contagion (Action-Thriller)

(sas) Am Anfang war ein Husten... Der Action-Thriller „Contagion“ von Regisseur Steven Soderbergh thematisiert eine tödliche Viruspandemie und die daraus resultierenden Auswirkungen für die Gesellschaft. Beth Emhoff (Gwyneth Paltrow) kehrt nach einer Geschäftsreise aus Hongkong in ihre Heimatstadt Minneapolis zurück. Doch da ist schon alles zu spät. Sie hat sich mit einem tödlichen Virus infiziert und stirbt zum Leidwesen ihres Ehemanns Thomas (Matt Damon) am nächsten Tag. Zuerst Hunderte, dann Tausende Menschen in Chicago, London, Paris, Tokio und Hongkong zeigen bereits zu diesem Zeitpunkt dieselben Symptome: trockener Husten, Fieber und krampfartige Anfälle, die schließlich zum Tod führen. Doch das ist nicht das einzige Problem, mit dem die Menschen dieser Tage kämpfen müssen. Gefahr geht nicht nur von der Viruspanemie aus, sondern vor allem auch von der Angst der Menschen: Die gesellschaftlichen Strukturen zerbrechen, da jeder für sich selbst und die Angehörigen ums Überleben kämpft. Währenddessen suchen sowohl die amerikanische Seuchenschutzbehörde unter Dr. Ellis Cheever (Laurence Fishburne) und Dr. Erin Mears (Kate Winslet) als auch die Weltgesundheitsorganisation verzweifelt nach einem Impfstoff gegen das Virus. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt... Regisseur Steven Soderbergh, der unter anderem Traffic und die Ocean's-Reihe produziert hat, wartet bei diesem Action-Thriller mit Hollywood-Größen wie Gwyneth Paltrow, Kate Winslet, Matt Damon, Marion Cotillard und Jude Law auf. Doch leider präsentiert er in 106 Minuten zwar einen realitätsnahen, aber manchmal recht zähen Film. Gelungene Momentaufnahmen inszeniert der Regisseur des Öfteren aus der Perspektive des Zuschauers. So wird der Fokus geschickt auf die Ansteckungsherde wie Türklinken, Fahrstuhlknöpfe, benutzte Gläser oder ein Händeschütteln gesetzt und zusätzlich mit ansprechender, sich wiederholender Musik unterlegt. In Zeiten von Schweinegrippe und EHEC ist das Thema des Films allgegenwärtig, bei hypochondrisch veranlagten Menschen schürt der Film aber nur Panik. Contagion ist ein solider Thriller ohne große Wende- und Höhepunkte, in dem die Beteiligten aber eine gute schauspielerische Leistung zeigen.

6 von 10 Punkten

Reise-Tip

Im Frühtau zu Berge: Wandern weit entfernt

(sky) Die Semesterferien sind vorbei und du hast es wieder nicht geschafft deine Traumtour zu machen? Damit das im nächsten Sommer nicht mehr passiert, haben wir euch hier eine Auswahl an richtig spannenden Trips geboten. Fünf Studenten der Uni Bayreuth haben dieses Jahr die Reise gewagt, vielleicht wirst du nächsten Sommer auch dort sein. Christopher (25, Lehramt Deutsch/ Geschichte) besuchte die Vereinigten Staaten, genauer gesagt den High Sierra Trail. In neun Tagen ging es über 120 Kilometer durch den Sequoia National Park. Jedoch werden pro Tag nur um die 30 Wanderer auf die imposante Strecke gelassen, weshalb es gilt, unbedingt frühzeitig zu buchen (www.nps.gov/seki, Preis: circa 16 Euro). Die Übernachtung unter Sternenhimmel erfolgt in den eigenen Zelten. Da es unterwegs kaum eine Möglichkeit gibt, sich zusätzlich mit Proviant zu versorgen, ist eine umsichtige Planung von Anfang an wichtig. „Meine Eltern sind mit mir viel gewandert, vielleicht ist es ja genetisch bedingt? Am liebsten starte ich früh los und komme nach ein, zwei Tagen wieder zurück.“ Svenja (23, Chemie) war in Australien

auf dem Thorsborne Trail, einem 33 Kilometer langen Wanderweg durch den eindrucksvollen Hinchinbrook National Park in Queensland. Einplanen kann man zwischen drei und sechs Tage Aufenthalt. Unterwegs wird dann gezeltet (circa vier Euro pro Person und Nacht). Reservierungen hierfür sind nicht erforderlich, genügend Informationen findet man unter www.epa.qld.gov.au. „Wandern bedeutet für mich sich Zeit nehmen zu können, um über so viele Sachen mal in Ruhe reflektieren und die Freiheit genießen zu können.“ Martin (24, Physik) entschied sich für Neuseeland und den Milford Track. Es handelt sich hierbei um den beliebtesten der außergewöhnlichen „Great Walks“ im Fjordland der Südsinsel. In fünf Tagen ging es über 54 Kilometer von Hütte zu Hütte. Es gibt die Möglichkeit entweder langfristig, bis zu einem Jahr im Voraus zu reservieren (www.doc.govt.nz, circa 70 Euro) oder über einen lokalen Veranstalter kurzfristig zu buchen (beispielsweise www.ultimatehikes.co.nz, circa 760 Euro inklusive Verpflegung). Markus (22, Informatik) zog es in den Nationalpark Plitvicer Seen in Kroatien. Dieser Park, der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört und schon als prächtige Kulisse und Blickfang für

die Winnetou-Filme prädestiniert war, glänzt durch unzählige kürzere Wanderwege - optimal für entspannte Tagestouren für Anfänger und Fortgeschrittene im Wandern. Bei der Übernachtung hat man die Wahl zwischen behaglichen Hotels, Apartments und einfachen Campingplätzen. Informationen gibt es unter www.np-plitvice-ka-jezera.hr. „Mir macht es Spaß, mit Freunden ein Ziel zu erreichen. Es ist jedes Mal ein tolles Gefühl, wieder eine geile Tour geschafft zu haben. Ich verbinde sportlichen Ehrgeiz mit Ruhe und Glauben.“ Sebastian (21, Chemie) wanderte im Doi Luang National Park im fernen Thailand. Der Norden um Chiang Mai, nahe der Grenze zu Burma, ist die aussichtsreichste und farbenfrohe Trekking-Hochburg in Thailand. Geführte Touren, die schon vier bis fünf Tage dauern können, sind empfehlenswert, da die Routen sogar durch den Regenwald verlaufen, eine Fotokamera sollte man für dieses Erlebnis ruhig dabei haben. Zum Beispiel kostet eine 4-Tage-Tour circa 58 Euro (www.chiangdao.com). „Die Kraft für die Tour muss man aus sich selbst schöpfen. Es ist krass, am Abend fast jeden Muskel zu spüren, weil man eine richtig anspruchsvolle Strecke erfolgreich zurückgelegt hat.“

Die bayerische Woche kommt

Termintipps für die nächsten Tage

(lk) Nächste Woche ist es wieder soweit. Von Montag bis Freitag heißt es dann in der Mensa: bayerisches Essen, bayerisches Bier, die bayerische Woche ist wieder da. Wie jedes Jahr werden eine Woche lang diverse bayerische Gerichte angeboten werden, von der deftigen Bratwurst im Sauerkraut bis zu feinen Süßspeisen. Ebenfalls wieder vor Ort ist Maisel's Weisse. Im unteren Bereich der Mensa wird die Brauerei einen Ausschank aufbauen um den Bayreuther Studenten zu studentenfreundlichen Preisen ein Bier anzubieten. Im Gegensatz zu den letzten Jahren wird es eine musikalische Unterhaltung aber nur am Freitag geben und nicht mehr am Mittwoch. Bei den vergangen bayerischen Wochen wurde der Mittwoch immer mehr zu einem kleinen Volksfest,

wobei viele Videos von trinkenden und feienden Studenten ins Internet gelangten. Dies hat schließlich zu Unmut bei der Hochschulleitung geführt, die Sorgen um den guten Internetauftritt der Uni Bayreuth hatte. Indem jetzt versucht wird den „Ausnahmetag“ auf den Freitag zu legen, soll die Situation entspannt werden, denn freitags sind generell weniger Studenten auf dem Campus. Wird allerdings auch dieses Jahr wieder so exzessiv gefeiert werden wie im letzten Jahr, wird die musikalische Unterhaltung wohl ganz abgeschafft werden.

Mameladnamala versus Allmächd Knud

Das Improtheater Mameladnamala empfängt am Samstag die Gruppe

? Tip-Rätsel

Rebus: Welche bekannte Redensart suchen wir?



Diesmal zu gewinnen: Freimarcken für das Winterdorf.

Lösungen an: redaktion@tipbt.de

Kurz-Tips

Donnerstag, 03.November (rb) All About Cocktails Trichter, 21:00 Uhr, Cocktails zum Special-Preis// Twin-Party Sophie's Danceclub, 19:00 Uhr, Ein Zwilling feiert selten allein// Unifete Rosenau, 21:00 Uhr//After-Work-Party Winterdorf, Bayreuth. 17:00 Uhr. Die Party mit Christian Höreth// **Freitag, 04. November** Unirausch Sophie's Danceclub, 21:00 Uhr, Die Studentenparty im Sophies//Una serata piemontese Markgrafen Buchhandlung, 20:00 Uhr, Ein literarisches Weinseminar// Wiglaf Droste „liest neue Texte“ ZENTRUM, 20:00 Uhr **Samstag, 05. November** Candy Light Night Sophie's Danceclub, 21:00 Uhr, Black, Party und House mit Crunkpix//Purple Steps Becher Bräu, 23:00 Uhr, //Après-Skihüttenparty Winterdorf, Bayreuth. 17:00 Uhr. //Glannights Rooms, 22:00 Uhr// Second Race Rosenau, 22:00 Uhr// Impro-Match, Umweltschutz-Informationszentrum, 20:00 Uhr, Das Mameladnamala vs. Allmächd Knud. **Sonntag, 06.November** Junge Meisterpianisten Steingraeber-Haus, 18:00 Uhr, Pianisten der Musikhochschule Leipzig mit Werken von Beethoven und Liszt// Verkaufsoffener Sonntag Innenstadt, Bayreuth// **Montag, 07.November** Students Day Borracho, 20:00 Uhr, // 50%-Party Dubliner Irish Pub , 19:00 Uhr, 50% auf alle Speisen und Getränke, mit Live-Musik// Wünsch dir was! Winterdorf, 17:00 Uhr, **Dienstag, 08.November** Karaoke Show WunderBar, 22:00 Uhr, // Ladies Night Odeon, 20:00 Uhr, Cocktails für Damen zum Specialpreis// Uni-After-Learn-Party Winterdorf, Bayreuth, 17:00 Uhr, „Studenten heizen ein!“ mit Bernd Rasser und Philipp Spiegel// Schampus statt Campus Enchilada, 20:00 Uhr **Mittwoch, 09.November** Spöko-Party Sophie's Danceclub, 21:00 Uhr, Party von Spökos für alle// We love Students Trichter , 21:00 Uhr, // Delikatessen: Taste the Waste Cineplex, Vorstellungen um 16:30 und 19:30 Uhr.

– Rätsel –

Sudoku

9	6		2		4			
		5						
			6	2	9	1		
8	9	6		7	1			
		7		4				
		3	2	9	5		7	
3	8	4		1				
				4				
1		9		7		4		

			8					
1	7	9		5	8		2	
			9	2		3		
2							4	8
	9	5				7	3	
3	6							9
		1		6	7			
6	3	8			2	7	1	
			3					

– Impressum –

Der Tip

Die einzige wöchentliche unabhängige Studentenzeitung Bayerns

Redaktionschluss: Dienstag um 18 Uhr
Redaktionskonferenz: Dienstag ab 19 Uhr im S 93 (GW 1, Untergeschoss). Neue Interessenten sind immer willkommen.

Anschrift: Der Tip • ZUV • Universität
Universitätsstraße 30 • 95440 Bayreuth
E-Mail: redaktion@tipbt.de • Internet: www.tipbt.de

Chefredaktion: Lucas Knorr (lk), V.i.S.d.P., Sanjar Khaksari (ck), Rebecca Braun (rb)
Redaktion: Martha Teresa Münder (mtm), Witscheslaw Loev (wl), Susi Fiklak (sf), Lana Zickgraf (lz), Bastian Benrath (bb), Robert Conrad (rc), Annika Waymann (aw), Katharina Hahn (kh), Lars Marthaler (lm), Christine Haban (chr), Jasper Niebuhr (jn), Moritz Mihm (mom), Stefan Karnitschky (sky), Madlen Beret (mb), Kevin Högig (kh), Sarah Schlechtweg (ss)

Rätsel / Karikaturen: Angelika Müller (am)
Layout: Sanjar Khaksari (ck)
Webmaster: Kevin Högig (kh)
Lektorat: Sabine Friedrich, Thomas Sachs, Sofia Rüdiger
Druckerei: J.M. Weyh
Auflage: 1.500 Stück

Die einzelnen Artikel gehen nicht unbedingt die Meinung der Gesamtreaktion wider. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel und Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen. Für unvollständig eingesandte Material wird keine Haftung übernommen.

– Anzeige –

Sofortbefüllung Ihrer leeren Druckerpatronen ab 5,- Euro

Druckertankstelle
Bahnhofstr. 2B Bayreuth
Tel. 0921/1510501
10% Rabatt auf Patronenfüllung
NEU: Kodak Picture Kiosk

3. November 2011 • Nr. 458

Vorwort

Machen sie es so!

Von Stefan Karnitschky

42! Die Antwort auf die große Frage, nach dem Leben, dem Universum und allem, hilft mir gerade nicht. Während ich auf dem Sofa lümmle, hat der flinke Putzroboter PCR-2350 LX aufgehört zu putzen, es wird still im Raum. Ich drücke alles auf der Fernbedienung, „clean“, „spot“, „left“, doch nichts wirkt. „Alter, was soll das denn?! Mach sauber!“ Es bleibt ruhig. Wie überall in diesen Tagen ist es einfach zu ruhig. Fragen über Fragen und wo bleiben die Antworten? Wir befinden uns in einer der schlimmsten Krisen, die wir je hatten, die noch dazu unsere globale Lebensgrundlage, Wohlstand, sozialen Frieden und die Rente bedroht! Wir bekämpfen Schuldenberge mit neuen Schulden, wir denken nicht mehr in Millionen, sondern in Billionen. Wir fürchten Banken und Versicherer, die ohne Geldstützen nicht mehr Wertspekulanten spielen können, haben Angst vor den Heuschrecken, den Finanzmärkten, dem Kapitalismus, vor uns. Wir hören, wie amerikanische Investmentfirmen europäische Regierungen beraten und gleichzeitig gegen Europa und den Euro wetten. Wir sehen, wie Steuerdedals mit dem Ausland bejubelt werden, damit ein kriminelles Steuerhinterziehungspack mit Hunderten Milliarden Euro juristisch unbehelligt davonkommt: Prostitution, Menschenhandel, Waffenschmuggel, Organmarkt, egal. Wir überlegen, wie Ratingagenturen und Börsen innerhalb von Sekunden unsere Existenz aufs Brutalste vernichten können, warum so historische Bundeswehrreformen ohne Rücksicht auf Hochschulüberfüllungen und Wohnungsmangel, soziale Scherbenhaufen und Freiwilligenheere ohne Freiwillige um jeden Preis durchgeprügelt werden müssen? Antworten? In diesem Land gibt es viele Menschen, die eine Hilfe brauchen, ist eine Binsenwahrheit. Aber die, die sie wirklich brauchen, die schreien nicht um Hilfe. Im Gegenteil, die sind stark, still. Warum? Vielleicht, weil sie eh wissen, dass keiner hilft? Moment, endlich habe wenigstens ich eine Antwort. Beim Drücken habe ich überföhrig den Power-Schalter mit gedrück, „klick“, nun putzt er wieder. Hurra!

Im Gespräch mit dem Bühnenbildner

„Für die Bayreuther Festspiele zu arbeiten ist schon ein kleiner Ritterschlag!“

„Die Meistersinger von Nürnberg“ steht seit 2007 auf dem Spielplan der Bayreuther Festspiele. Doch wer ist eigentlich dafür verantwortlich, wie die Bühne aussieht? Der Tip hat sich mit Tilo Steffens, dem Bühnenbildner der Bayreuther „Meistersinger von Nürnberg“, über die Entstehung eines Bühnenbildes, die Bayreuther Festspiele und die fränkische Küche unterhalten.

(mtm) Tip: Wie ist der Entstehungsprozess eines Bühnenbildes? Tilo Steffens: In fast jeder Produktion habe ich einen anderen Regisseur vor mir. Als Erstes muss ich herausfinden, was für ein Mensch das ist und auf welcher Basis eine Zusammenarbeit möglich ist. Dann nähern wir uns gemeinsam dem Werk an, indem wir herausklopfen, was daran an Themen für uns in der heutigen Zeit interessant sein könnte. Ich beschreibe dem Regisseur dann meine ersten Ideen, das sind

manchmal nur Farben oder Menschen, manchmal schon Architektur. Dabei ist es mir wichtig, die Vielschichtigkeit eines Werks herauszuarbeiten, zum Beispiel die subjektiven Perspektiven der Figuren.

Tip: Hat es eine besondere Bedeutung für Sie, für die Bayreuther Festspiele zu arbeiten? TS: Das ist schon ein kleiner Ritterschlag. Es ist eine sehr spezielle Arbeitssituation, man hat sehr viele Möglichkeiten, aber eben auch nicht alle. Dadurch, dass es ein Festivalbetrieb ist, hat man viel Zeit in der Vorbereitung, aber die Produktionszeit selbst, vor allem auf der Bühne, ist recht kurz. Unsere „Meistersinger“ werden aber im nächsten Jahr nicht mehr gezeigt, d.h. meine Zeit auf dem Hügel ist also vorläufig vorbei.

Tip: Was hat sich bei den Bayreuther Festspielen verändert, seit Katharina

Wagner und Eva Wagner-Pasquier die Leitung übernommen haben? TS: Es weht ein ganz frischer Wind durchs Haus. In der Vergangenheit hatten sich Strukturen gebildet, die nicht mehr zeitgemäß waren. Die jetzige Festspielleitung hat eine ganz neue und hellere Atmosphäre geschaffen; viele Abläufe wurden modernisiert. Allerdings muss sie im Gegensatz zu früher auch mit vielen Widerständen kämpfen, um die Arbeitsbedingungen auf dem hohen Niveau zu halten. Katharina Wagner und Eva Wagner-Pasquier treten außerdem auch viel mehr an die Öffentlichkeit, zum Beispiel durch das Public Viewing. Und die Einrichtung der Kinderoper ist eine ganz tolle Sache!

Tip: Sind die Bayreuther Festspiele auch für Studenten interessant? TS: Auf jeden Fall! Natürlich kann sich nicht jeder Plätze in der ersten Reihe leisten, aber gerade dafür gibt es ja zum Beispiel das Public Viewing.

Tip: Kann man denn beim Public Viewing die Atmosphäre, die im Festspielhaus herrscht, nachvollziehen? TS: Natürlich ist das etwas ganz Anderes. Man bekommt aber etwas dazu, was man im Festspielhaus nicht bekommt. Es ist keine vergleichbare Auführungssituation, aber der Inhalt der Oper ist dergleiche. Wenn man sich wirklich mit der Oper beschäftigen will, kann man das auch aus dem Liegestuhl beim Public Viewing heraus machen.

Redaktionssitzung ist immer Dienstag um 18 Uhr im S93/GWI.

Der Tip

Warum nur ist Wagner vor seinem Tod ins warme Italien gereist?

39. Semester • www.tipbt.de

Wagner World Wide 2013

Richard Wagners 200. geburtstag zieht schon heute seine Kreise



Von links nach rechts Nicholas Vazsonyi und Prof. Dr. Arno Mungen

Bild: lz

gesellschaftlicher und globaler Beachtung für unsere heutige Zeit bedeutet. Die Themen Umwelt und Natur, Geschlecht und Sexualität, Medien und Film, Geschichte und Nationalismus sowie Globalisierung und Märkte sollen „interdisziplinär und transatlantisch“, wie es der US-Wissenschaftler Nicholas Vazsonyi beschrieb, behandelt werden. Er war es nämlich, der ebenfalls vergangenen Mittwoch die erste Lecture mit dem Thema „The Global Marketing of Wagner“ an der Universität Bayreuth hielt. Und sei es nicht spektakulär genug,

dass der Referent aus Columbia anreiste, nein, auch seine Studenten waren, so wie nun jeden Mittwoch per Liveschaltung im H 18 anwesend. Zudem werden uns auch Referenten aus Lichtenstein und den Niederlanden neben nationalen wissenschaftlichen Größen in den kommenden Wochen beehren. „Wagner und sein Musiktheater zwischen Nationalismus und Globalisierung“ also. Unter diesem Thema findet auch die Konferenz (6.-10.11.2012) an der Universität Bern statt, die den Schweizer Beitrag zum

Jubiläum darstellt oder auch neben WagnerWorldWide:Bayreuth, als WagnerWorldWide:Europe fungiert. In diese Kooperation wird sich dann auch neben der Planung von einem WagnerWorldWide:Asia, die University of South Carolina mit einem Symposium (31.1.-2.2.2012) namens WagnerWorldWide:America einreihen.

Doch was sagen uns eigentlich die drei großen W's noch? Genau: per Livestream, Podcast und Facebook ist das Projekt auch im worldwideweb zu finden und kann global verfolgt und kommentiert werden (links über www.fimt.uni-bayreuth.de). Wenn du dich also endlich einmal mit dem Mythos deiner Stadt genauer beschäftigen willst, wenn du Fragen rund um Wagner schon immer einmal beantwortet haben wolltest oder wenn du einfach nur Teil der spektakulären und interessanten auf Englisch gehaltenen Lectures sein willst, komm vorbei: jeden Mittwoch um 14 Uhr im H 18. WWV2013 findet in internationaler Kooperation sowie mit der Unterstützung von der Stadt Bayreuth, den Bayreuther Festspielen sowie dem Richard-Wagner-Verband International statt und zieht schon heute Kreise um das Wagner-Jubiläum. Durch eine internationale Konferenz wird das Projekt 2013 wieder in Bayreuth abgeschlossen.

www.bayreuther-winterdorf.de & facebook

Dieter Reil
Bayreuther Winterdorf®

Exklusiv für Studenten:
So. – Mi. 50 Cent Nachlass
auf alle Getränke
(gegen Vorlage des Studentenausweises)

Jeden Dienstag
Die Uni-After-Learn-Party
„Studenten heizen ein!“
mit Bernd Rasser und Philipp Spiegel

Heiler Hugo
Happy Hour 18 bis 19 Uhr

AKTIEN Winter Gold

Bayreuther Winterdorf • täglich 10:30 – 23:00 Uhr • bis 31. Dezember 2011

– Anzeige –

Wir suchen Dich!

In der ROSENAU erweitern wir unser Mitarbeiterteam!

Folgende Bereiche werden neu besetzt:

- Bar, Theke, Ausschank
- Bestücker/ Einsammler
- Promoter (Bewerbung)

Voraussetzung:

- Mindestens 18 Jahre alt, motiviert und bereit auch an Wochenenden zu arbeiten!

Na, Lust? Dann schicke eine kurze Bewerbung an **info@rosenau-bayreuth.de**
Telefonische Besprechung unter **0921 / 50 70 54 74**

Leserecke

Zum Vorwort „Zu viel und dann doch zu wenig“

Andi schrieb: Da kommt man in der ersten Woche des Semesters nichts ahnend in die Mensa, freut sich auf den ersten Tip seit langer Zeit, schaut sich aus Gewohnheit als erstes das Vorwort an und schon nach den ersten drei Zeilen drängt sich einem unweigerlich die Frage auf: Wie um Himmels Willen schafft es so ein Text in den Tip? Besser gesagt: Wie um Himmels Willen schafft es so ein Text auf die Titelseite des Tips? Oder noch besser gesagt: Wie um Himmels Willen schafft es so ein Text auf die Titelseite des ersten Tips des neuen Semesters? Ein Vorwort einer studentischen Zeitschrift muss kein journalistisches Meisterwerk sein, es darf vor allem auch inhaltlich polarisierend schreiben, wenn nötig sogar polemisch. So war ich es bisher auch vom Tip gewohnt: Ein pointiertes, wenn auch inhaltlich oft diskussionswürdiges Vorwort war an der Tagesordnung. Auf diese Weise hat der Tip schon für die ein oder andere hitzige Mensa-Diskussionsrunde gesorgt, und damit das jeweilige Vorwort seinen Zweck voll und ganz erfüllt. Eine hitzige Mensa-Diskussion gab es auch über dieses Vorwort, wenn auch in anderer Art und Weise:

Sanjar schrieb zum oberen Kommentar: Hättest du denn Interesse ein Vorwort für den Tip zu schreiben? Wir treffen uns jeden Dienstag 18 Uhr.

Madlen schrieb: Was ist aus den Lektoren des Tip geworden? Als Herausgeber einer Studentenzeitung hat bzw. sollte man doch eine gewisse Verantwortung tragen, oder? Ich finde es lobenswert, wenn man sich in der Studentenzeitung oder Ähnlichem engagiert, aber ein gewisses Können sollte man mitbringen.

conan-kun schrieb: ich fand das Vorwort eigentlich recht gelungen. Ich zumindest hab mich in den Zeilen wieder gefunden, ob ich darauf jetzt stolz sein sollte ... das ist wohl ne andere Geschichte. Ich muss zugeben, BEVOR ich hier die beiden Kommentare gelesen habe, sind mir die fehlenden Satzzeichen gar nicht aufgefallen.

- Anzeige -

Therme

ERLEBNIS pur!

Studenten zahlen weniger!

Familietherme

ausgezeichnetes Saunaparadies

Wellness

heilsames Thermalwasser

Wohnmobil-Stellplatz

Therme OBERNSEE Badewelt & Saunaparadies

kulinarische Köstlichkeiten

managed by GMP

95490 Mistelgau-Obernsees

Telefon 0 92 06 / 993 00-0

www.therme-obernsees.de

Projekt - Fit in Deutsch

Studierende helfen Schülern



Foto: www.fitindeutsch.de

Grundlage wurden individuelle Schülerprofile entworfen, die Auskunft über Stärken und Schwächen der Schüler geben und damit die Basis für sämtliche Förderstunden sind. Seit Oktober sind die Studierenden nunmehr einmal pro Woche an der Volksschule Creußen, der Herzoghöf Schule Bayreuth und der Gangolfschule Bamberg aktiv. Dort betreuen sie ungefähr 50 Kinder der dritten bis fünften Klasse in Einzel- und Zweiergruppen. Damit eine optimale Betreuung gewährleistet ist, erhalten die Studierenden in Begleitseminaren Informationen über mögliche Problembereiche und didaktische Förderansätze. Der Förderunterricht ist eine große Herausforderung. Er bietet den Studierenden die einzigartige Möglichkeit, frühzeitig Praxiserfahrungen zu sammeln: „Das Projekt hat mir endlich mal gezeigt, wie man erlerntes Wissen in die Praxis umsetzt und welche Probleme dabei auch entstehen können“, sagt eine Studentin, die schon seit zwei Jahren bei „Fit in Deutsch“ mitwirkt. Damit der Unterricht funktioniert, haben die Studierenden Zugriff auf Unterrichtsmaterialien und können jederzeit die Beratung durch Lehrende in Anspruch nehmen. So werden im Anschluss an die Förderstunden eventuelle Schwierigkeiten unmittelbar besprochen und Lösungsmaßnahmen diskutiert.

Was lange währt, wird endlich gut

„Wissen. Gewissen. Nichtwissen.“ war das Thema der achten Bayreuther Dialoge am vergangenen Wochenende



Bilder: Ihre Bedeutung und Wirkung – Ausschnitt des „Forum“

Foto: Bayr: Dialoge

mern diskutierte zum Beispiel der Vorsitzende der Geschäftsführung der Verlagsgruppe Weltbild, Carel Half, über Probleme und Zukunft der Verlagsbranche. In den drei Workshop-Phasen kamen insgesamt 19 Referenten zu Wort. Darunter waren Biowaffenforscher, Vorsitzende alternativer Unternehmensberatungen, Politiker, Journalisten und viele mehr.

Ein weiterer Höhepunkt war die Podiumsdiskussion am Samstagabend: Über die Bedeutung von Datenschutz in einer digitalisierten Welt diskutierten Ina Medick und Jakob

„Wir haben früh erkannt, dass wir unsere Fördermaßnahmen nach außen kommunizieren müssen“, so die Projektleiterin Dr. Julia Knopf, „deshalb entwerfen wir Newsletter, schreiben eine Schülerzeitung und entwickeln gerade eine eigene Homepage.“ Diese zusätzliche Arbeit erfolgt zwar ehrenamtlich, aber dennoch fallen Kosten an, zum Beispiel für den Druck von Infobroschüren. „Ohne unsere Sponsoren, die größtenteils aus der Region Oberfranken kommen, könnten wir all das nicht leisten“, sagt Marc Honsell, „Fit in Deutsch“-Projektkoordinator, der sich um die Sponsorenakquise und die Öffentlichkeitsarbeit kümmert. Geplant ist, das Projekt in Zukunft auch an weiteren Standorten durchzuführen. „Wir haben noch keine genauen Ausbaupläne, aber die breite Zustimmung von Schülern, Lehrern, Eltern und Kollegen an der Universität ermuntern uns, das Projekt auszubauen“, sagt Julia Knopf. Für den nächsten Förderzeitraum 2012 werden noch motivierte Lehramtsstudierende des Faches Deutsch gesucht. Wenn Euer Interesse geweckt wurde, wendet Euch direkt an Julia Knopf oder Marc Honsell. Weitere Informationen findet ihr auf der Homepage www.fitindeutsch.de.

das Thema Wissen auszutauschen. Der abschließende Höhepunkt war natürlich die Überreichung des Vorbildpreises an Armin Maiwald. „Wissen, auch wenn es nicht angenehm ist, und dabei die jüngsten Mitglieder der Gesellschaft anzusprechen – das ist eine Leistung, für die wir Armin Maiwald als Vater der ‚Sendung mit der Maus‘ ehren wollen“, sagte Hans Rusinek aus der Projektleitung in seiner Laudatio. Der Bayreuther Vorbild-Preis wird jedes Jahr zum Abschluss der Dialoge verliehen. Die Jury besteht aus Kuratoriumsmitgliedern, Lehrenden und Studierenden von P&E. Minutenlang stehende Ovationen bekam Maiwald bei der Überreichung des Preises. So mancher aus dem Organisationsteam fühlte sich an seiner Kinderzeit erinnert als „Armin“ auf der Bühne stand und anfang zu erzählen, wie aufwendig es sein kann, eine einzige der Sachgeschichten zu recherchieren und zu drehen. Für einen Film über die Wirkung von Kopfschmerztabletten hatte er ein Jahr gearbeitet. So lange hat auch das Organisationsteam die Bayreuther Dialoge vorbereitet. In den nächsten Wochen wird die Arbeit an die nächsten Erstsemester übergeben. Alle warten schon gespannt auf die neunten Bayreuther Dialoge im nächsten Jahr.

Man müsste einfach mehr Zeit haben

Welche Betätigungsfelder bietet die Uni Bayreuth seinen Engagement-wütigen Studenten?

(lk) Vor zwei Wochen haben sich an dieser Stelle die vier politischen Hochschulgruppen der Uni Bayreuth

vorgestellt. Schön und gut, aber auf politische Diskussionen habt ihr erst mal keine Lust? Kein Problem, denn

der Campus bietet auch darüber hinaus spannende Projekte, die zur Mitarbeit einladen. Im zweiten Teil

seiner Vorstellungsserie lässt der Tip viele weitere „Gesichter“ des Unilebens zu Wort kommen.

CampusTV



Campus TV produziert jeden Monat eine 15- minütige Sendung für www.campus-tv.com und TV Oberfranken. Außerdem gibt's immer wieder Online-Specials, wissenswerte Termine und vieles mehr auf unserer Webseite! Wir sind Studenten aus verschiedenen Studiengängen und verschiedenen Semestern, die Redaktion, Kamera und Schnitt der Beiträge übernehmen. Wir unterhalten und geben Informationen

rund ums studentische Leben allgemein und speziell an der Uni Bayreuth, Uni Bamberg und den Hochschulen in Coburg und Hof. Übrigens: du kannst mitmachen! Schlag uns Themen vor oder unterstütze unsere Redaktion! Vorkenntnisse in den Bereichen Redaktion, Kamera oder Schnitt sind praktisch aber nicht unbedingt erforderlich. Schau vorbei unter www.campus-tv.com!

AIESEC



„Be the Change you want to see in the world.“ – Mahatma Gandhi Die weltgrößte Studentenorganisation AIESEC leistet mit ca. 60.000 Mitgliedern in 110 Ländern einen bedeutenden Beitrag zur Völkerverständigung und Ausbildung verantwortungsvoller Führungskräfte der Zukunft. Unsere internationale Plattform bietet intensive Auslandserfahrungen, herausfordernde Aufgaben und Zugang zu einem weltumspannenden Netzwerk aus Studieren-

den und Unternehmen. Durch das Mitwirken in motivierten Teams oder dem Besuch von weiterbildenden Konferenzen bietet AIESEC eine soziale, praxisbezogene Zusatzausbildung, die von Arbeitnehmern vorausgesetzt wird. Schau'e über den Tellerrand hinaus und besuche uns auf unserer Homepage www.aiesec.de oder auf unseren Treffen Montags um 20 Uhr im S52 (RW). It's up to you!

Schallwerk



Schallwerk ist der Arbeitskreis Webradio der Universität Bayreuth und wird unterstützt vom Studierendenparlament. Im Jahr 2005 rief der damalige Student Heiko Rauh das Projekt ins Leben. Dies erfreut sich bis heute immer größerer Beliebtheit. Seit dem Frühjahr 2009 besteht eine Kooperation mit dem Lokalsender Radio Galaxy, auf dem bis 2011 der wöchentliche Schallwerk-Bericht „Unlife“ zu hören war. Seit 2011 arbeitet nun eine eigene „Schallwerk

on Galaxy“-Redaktion, die jeden zweiten Dienstag im Monat auf Galaxy eine Stunde als „Schallwerk on Galaxy“ sendet. In der Redaktion von Schallwerk arbeiten Studenten aus vielen verschiedenen Fachrichtungen. Das Ziel ist, den Kommilitonen einen Mix aus Uni-relevanten Themen, Unterhaltung und Musik zu bieten. Gesendet wird immer Montag bis Donnerstag von 20–24 Uhr auf www.schallwerk.org.

- Anzeige -

wasserfeifenmarkt.de

maximilianstrasse 13 bayreuth

SHIHAMARKT

ISN



ISN-Bayreuth schafft ehrenamtlich interkulturelle Begegnungen zwischen internationalen und deutschen Studenten. Jedes Semester gibt es ein abwechslungsreiches Programm: Dabei binden wir den Campus, die Stadt und das akademische Umfeld in Deutschland ein, um unsere ca. 300 Austausch- und ausländischen Studenten in den Alltag zu integrieren. So schaffen wir Berührungspunkte auf Länderabenden, bieten ein intensives Buddypartnerprogramm, laden bekannte Persönlichkeiten

ein, machen Exkursionen u.v.m. ISN-Bayreuth ist Mitglied im Erasmus Student Network (ESN), einer der größten interdisziplinären Studentenorganisationen in Europa, welche in 34 Ländern vertreten ist und Teilnahmestatus im Europarat bei Bildungs- und Hochschulpolitik hat. Mitmachen? Sprecher: Yuriy Melashuans und Joseph Schwarz isn.bayreuth@gmx.de <http://www.bayreuth.esngermany.org>

Glashaus



Für alle, die das Glashaus noch nicht kennen: Es ist mit seinem abwechslungsreichen Programm DER Veranstaltungsort in Bayreuth und liegt auf dem Unigelände zwischen GEO und FAN. Im Glashaus engagieren sich junge Menschen ehrenamtlich, um mit stimmungsvollen Konzerten, alternativen Filmen, kreativem Theater, einzigartigen Partys und vielem mehr Bayreuth zu bereichern. Tagsüber dient das ehemalige Gewächshaus als gemütliches Café und Zuflucht vor dem Unialltag. Erst letzte Woche

gaben hier Mediengruppe Telekommander ein wahrhaft unvergessliches Konzert. Außerdem spielten schon Größen wie Deichkind, Tomte, Sportfreunde Stiller, Kettcar, Bodi Bill, Bonaparte oder Polarkreis 18 in diesen heiligen Hallen. Die Liste ist lang! Wer Lust hat, seine eigenen Ideen im Glashaus mit einzubringen, mitzumachen oder nur mal reinzuschauen: Die Sitzung findet jeden Mittwoch um 18 Uhr im Glashaus statt. Das aktuelle Programm findet Ihr unter www.glashaus.org.

Unichor



Seit April 2005 leitet Jutta Albus (studierte Kirchenmusikerin) den Unichor. Auf dem Programm stehen neben „klassischer“ Chormusik (wie z.B. das „Gloria“ von A. Vivaldi) auch Arrangements aus dem Pop-Bereich (Beatles-Bearbeitungen), Filmmusik (James Bond-Medley, Herr der Ringe) oder zeitgenössische Kompositionen.

Für dieses Semester ist ein Weihnachtsprogramm geplant. Der Chor steht Sängerinnen und Sängern, die sich für ein breites Repertoire der Chormusik interessieren, offen. Auch Nicht-Studenten sind herzlich willkommen! Wir proben dienstags von 20 bis 21.30 Uhr im Theaterraum im Audimax

- Anzeige -

DEINE SPENDE IST VIEL WERT!

KOMM PLASMA SPENDEN!

WWW.KEDPLASMA.COM

PLASMA-ZENTRUM BAYREUTH

MAXIMILIANSTR. 80 / 82, 2. OG

95444 BAYREUTH

TEL. 0921 / 404-2350

ÖFFNUNGSZEITEN

MO 8–18 Uhr DO 9–18 Uhr

DI 9–18 Uhr FR 9–17 Uhr

MI 14–19 Uhr SA 9–13 Uhr

OHNE VORANMELDUNG!

KEDPlasma

KEDRION GROUP

Schon gewusst?

Preußen in Bayern?

(lk) In Bayern wird einem der Begriff „Saupreiß“ gerne mal an den Kopf geworfen, wenn man sich als Nord- bzw. Ostdeutscher geoutet hat. War dieser Ausdruck früher noch eine abwertende Bezeichnung für die Preußen an sich, so wird damit heute jeder bezeichnet, der nördlich von Bayern wohnt oder -in krassen Fällen- überhaupt von außerhalb herkommt. In Franken wird der genannte Begriff ebenfalls verwendet (Aussprache mit weichem B, also Saubreiß). Für die Stadt Bayreuth ist eine solche Verwendung allerdings ein bisschen problematisch, denn viele der Wahrzeichen der Stadt und eine ihrer größten Dekaden gehen auf das Wirken einer preußischen Herrschaft zurück. Wie kam es dazu? Bis 1248 hatten die Grafen von Andechs-Meranien die Regenschaft in Bayreuth inne. Doch deren Linie starb aus und schließlich übernahmen die Burggrafen von Nürnberg das Erbe. Diese Grafen gehörten nun zu einer fränkischen Nebenlinie der Hohenzollern, deren Hauptlinie später die Kurfürsten von Brandenburg und den König in Preußen stellte. Die prägendste Epoche aus der Zeit der Hohenzollern fällt in Bayreuth auf die Regierungszeit von Friedrich und Wilhelmine von Bayreuth (1735-1763) zurück. Vor allem letztere ist heute noch bekannt und in Bayreuth allgegenwärtig. Nach ihr ist das Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium Bayreuth benannt und ihr Konterfei zierte neben Wagner, Liszt und Paul die Scheiben von vielen Stadtbussen. Wilhelmine war die Tochter des zweiten preußischen Königs Friedrich Wilhelm I. und Lieblingsschwester (was auch immer das genau heißen mag) von Friedrich dem Großen. Sie wurde nach einigen Ränkespielen mit Friedrich III. von Brandenburg-Bayreuth verheiratet. Dieser Markgraf von Bayreuth war ein Nachkomme der Burggrafen von Nürnberg und stammte somit auch aus dem Hause der Hohenzollern. Zusammen mit ihrem Mann teilte sie die Leidenschaft für Kunst, Kultur und Wissenschaft. So kam es zu umfangreichen Bautätigkeiten, die das Stadtbild bis heute prägen. Das Markgräflche Opernhaus wurde errichtet und die Eremitage bekam ihre heute Form. Auch das Neue Schloss mit dem dahinterliegenden Hofgarten wurde damals unter Wilhelmine und ihrem Mann erbaut. Nach diesem wurde zudem eine bekannte Bayreuther Straße benannt, nachdem er sie hatte umgestalten lassen versteht sich, die Friedrichsstraße.

- Anzeige -

WunderBar

JEDEN DIENSTAG BE THE STAR Night

über 5000 Titel zur Auswahl

Die Jury ist das Publikum

Eintritt frei

Happy Hour Time

ERLANGER STR. 2 95444 BAYREUTH